

DIE IRDISCHEN 4 REICHE UND IHR LEBENSBEZUG ZUR GEISTIGEN WELT

Elisabeth Bond

Der starke Einfluss des Photonenlichts, das heute unsere physischen und feinstofflichen Körper befruchtet, erreicht genauso auch die Reiche der Mineralien, der Pflanzen und der Tiere. Die spirituelle Lehrerin Elisabeth Bond zeigt auf, wie sich dieser Lichtfluss in allen Reichen auswirkt und wie sich dadurch auf allen Ebenen die Schwingungen erhöhen. Ihre inspirierenden Worte machen deutlich, wie wir Menschen, die wir Seelen sind, gemeinsam mit den anderen irdischen Reichen auf dem Weg der Bewusstseins-Evolution voranschreiten.

Kosmisches Licht ist die Essenz und somit die Grundlage allen Lebens auf Erden. Die Lebewesen auf unserem Planeten leben nicht allein von Nahrung, sondern leben aus dem inneren geistigen Licht im äusseren Licht der Sonne und der Sterne. Auf Erden ist alles Form-Leben kausal, ist aus der einen geistigen Lichtquelle durch das Element Äther geschöpft. Ist alles Existierende eine unterschiedliche Verdichtung des Geist Gottes in einer bestimmten Form, Kraft, Ausrichtung und Absicht. Dies in göttlicher Schönheit, in kosmischer Ordnung, in Symmetrie und Harmonie. Dies im Einklang mit den geistigen Rhythmen in allen evolutionären Zyklen. Alle Materie ist lebensspendend, strahlt in der Polarität den Mutter-Aspekt aus und trägt in jeder Form die ihr angemessene Lebenssubstanz der Naturgeister in sich. Diese wirken in Gruppen, die ihrem art-eigenen Impuls wie zum Beispiel Feuer, Luft, Wasser oder der Festigkeit der Atome folgen.

So befinden wir uns in einem eigenen heiligen Lebensraum, sind eins mit der Natur, den Elementen und allen Dimensionen, dies in vollkommener Übereinstimmung mit dem Leben, das uns stetig ruft.

Alle Lebewesen auf Erden tragen das Göttliche in sich. Somit ist der göttliche Funke in je-

der Lebens-Form lebendig und in Resonanz mit der Quelle, was jeder auf unterschiedliche Weise wahrnimmt. Als Seele in einem physischen Körper haben wir Menschen die Fähigkeit, die göttliche Liebe über die Kraft des Herzens auf die anderen Menschen, auf die Pflanzen, die Tiere sowie die Mineralien, Erze und die Metalle zu übertragen. Im Gegenzug können wir ihre Kräfte annehmen und von ihnen lernen. Der Planet Erde ist für Seelen in einem physischen Körper eine Schule des geistigen Bewusstseins und ermöglicht ihnen, das universelle schöpferische Prinzip, das sich im gesamten Kosmos manifestiert, materiell auszudrücken. Der Geist und die Denkfähigkeit des Menschenreichs sind für alle 4 Reiche für den Aufstieg in der irdischen Evolution wichtig. Dies ist zum Beispiel die Grundlage in der geistigen Arbeit der Schamanen in ihrer Beziehung zu Tier, Pflanze und Mineral, dies ist auch im Bewusstsein eines menschlich intelligenten, vernetzten Denkens und Handelns im Alltag erkennbar. In der heutigen Zeit arbeiten viele in ihrem Seelen-, Gedanken- und Energieraum immer bewusster mit den 4 Reichen zusammen. Deshalb sollten wir jeden Tag unsere Unterscheidungsfähigkeit durch bewusstes Denken und Handeln in Liebe reflektieren und erweitern und dieses nicht unbewusst und reaktiv den alten, überholten Gewohnheiten überlassen. Wie zum

Beispiel dem kollektiven Modell «Krieg»! Denn alles, was sich in der Zeit erschöpft hat, zerstört sich selbst.

Der Mensch lebt in der Polarität (dem Gesetz der Anziehung und Abstoßung) sehr wohl beide Aspekte von «hell und dunkel». So kann er persönlich in Schuldgefühlen leben, wenn er das dann will. Doch ist und bleibt ein Mensch in seiner seelischen Monade in Verbindung mit der göttlichen Quelle unschuldig. Mineralien, Pflanzen und Tiere sind nicht mit einer Persönlichkeit belastet und deshalb von Natur aus unschuldig. Mit ihrem Tun sind diese 3 Reiche nicht in die Polarität von Gut und Böse eingebunden.

Das Geschehen des jetzigen kollektiven Aufstiegs in höher schwingende Lichtsphären durch Verfeinerung der eigenen Schwingung, die wir innerlich wie äusserlich im zeitlichen Alltag wahrnehmen und spüren können, wird durch kosmische Licht-Einstrahlungen aktiviert. Der momentane Evolutionsbogen des Planeten und seiner Bewohner ist somit ein *gemeinsamer* und ein allumfassender, ist geistig intelligent gelenkt. Das Mineralreich, die Pflanzen, Tiere und Menschen werden auf ihre Art und in ihrer Weise, werden gemäss ihrer Bestimmung und in ihren Eigenschaften gleichzeitig schwingungsmässig erhöht, was wir im Laufe der Zeit nur teilweise wahrnehmen können. Denn wir haben in der heutigen globalen Bewusstseinskrise alle Hände voll mit dem «eigenen» Reich und der eigenen seelischen Inkarnation in Persona zu tun, dies über Selbsterkenntnis, Loslassen, Wandlung in eine besser funktionierende kollektive Weltgemeinschaft, dies in schöpferischem Mut zu Neuem!

Im Universum existieren ungefähr 4 Millionen erdähnliche Planeten, die die Adamische Menschenrasse (1 Kopf, 1 Körper, 2 Arme, 2 Beine) beherbergen. Diese sind seelisch ermächtigt, das Prinzip der Schöpfung als «kleine Schöpfer» kreativ zu leben. Somit ist unser physischer Körper auch ein möglicher Ausdruck dieses schöpferischen Prinzips! Unsere Erde ist ein Planet mit wechselnder Schwerkraft und wechselnden For-

men, ist ein Planet, der sich laufend selbst gebiert: Die Mineralien bewahren das ursprüngliche Wissen der Schöpfung dieser Erde, die Pflanzen verankern Licht und die Kunst des Wachstums durch ihre Samen und bringen diese in Form von Blüten und Früchten dar. Tiere leben die unzerstörbare Kraft und den Instinkt ihrer Gattung. Die Eigenart dieser drei Reiche ist in den Zellen unserer physischen Körper integriert und wir, die Seelen in einem Körper sind, können uns im Menschenreich nebst unseren Aufgaben in Zeit und Raum zusätzlich um die Einheit und die Integration aller auf Erden inkarnierten Sternennrassen kümmern, können uns bewusst um die Auflösung der Illusion der Trennung kümmern.

Dies in göttlicher Liebe, die Kraft, die alles zu heilen vermag. Wir sind Seelensamen in einem Körper, aber unsere wahren Blüten und Früchte werden nicht im Menschsein auf dieser Erde sichtbar, sondern leuchten durch die zeitlose Ausstrahlung der eigenen Seelenkraft in die Weite des Kosmos.

Das Mineralreich und sein Lebensbezug zur geistigen Welt

Durch die Stein- und Metallformen, die anorganisch und dicht sind, macht ein kleines Kind erste Erfahrungen in der grobstofflichen Umwelt, die ihm als Urreservoir der dreidimensionalen Kraft dient. Das Kind kann feste, flüssige und gasförmige Formen «anfassen» und damit die Strahlkraft des Mineralreichs «erfassen». Die verschiedenen Formen des Mineralreichs sind leicht, fest, sind manchmal fein, aber trotzdem kompakt und bilden gemeinsam das dichteste Naturreich auf Erden. Das Mineralreich offeriert eine reiche Bandbreite an Formen-Vielfalten. Universelles Licht wird dazu in Materie umgewandelt und umgekehrt, wenn sich die Formen wieder auflösen, denn beides beruht auf der kosmischen Ordnung der elektromagnetischen Schwingungen und Wellen!

Wie aufregend für eine gerade angekommene Seele in einem kleinen, entdeckungsfreudigen

Der momentane Evolutionsbogen des Planeten und seiner Bewohner ist ein gemeinsamer und ein allumfassender, ist geistig gelenkt.

Körper! Wird der Mensch erwachsen, bietet ihm das Mineralreich weitere unzählige Möglichkeiten, um die Materie und Metalle sowie deren Atome zu nutzen (durch schöpferische Seelenkraft und irdische Taten) und zu erforschen (durch Inspiration, Intuition und die mentale Intelligenz). Der Mensch ermöglicht dem dichtesten Reich, durch seine Seelen-Schöpfungen und sein spirituelles Wissen den Kontakt zur geistigen Welt zu erweitern. Viele Menschen sind verzaubert von den Edelmetallen – wie Gold, Silber und Platin – sowie den Halbedelsteinen und Kristallen mit ihrem Licht und ihren Farben. Eine Seele ist durch den physischen Körper in allen 4 Naturreichen verwurzelt, die zur menschlich-seelischen Ausrüstung beitragen. Wird nicht das Dritte Auge, das Lichtzentrum im Kopf, das «Diamantauge» genannt? Mit dem inneren Auge im Kopf dient der Mensch als Brücke in die kosmische Ordnung, die die drei irdischen Reiche geistig mit den feinstofflichen Welten verbindet.

Das Pflanzenreich und sein Lebensbezug zur geistigen Welt

Wir Menschen bewegen uns auf zwei Beinen *aufrecht* durch Zeit und Raum, genau wie es die Pflanzenformen in ihrer Existenz – als Gras, als Blume, als Baum, als Strauch, als Gemüse – auch tun. Sie wachsen nach oben in eine aufgerichtete Haltung, sowohl die kleinsten wie die grössten, immer der Sonne mit ihren gelbleuchtenden lebensspendenden Lichtstrahlen entgegen, und benötigen dazu unter anderem die Unterstützung der Erde mit ihren Mineralien und den «blautönigen» Wasser-Lichtstrahlen. Das Pflanzenreich ist in der Verschmelzung dieser beiden Farben Gelb und Blau in die Farbe Grün so erfolgreich, dass unser Planet ein wunderbares nährendes Grün, umrahmt vom freundlichen Blau des Wassers, in die Weite des Universums ausstrahlen darf. Und es ist dieses Pflanzen-Grün, das das vegetative System eines Menschen nährt und beruhigt, das



Das Pflanzenreich kommuniziert ganz natürlich mit dem Universum, weil es in einer lebendigen Partnerschaft mit ihm steht.

uns still und meditativ werden lässt. Deshalb sind wir so gerne in der Natur!

Die Pflanzenwurzeln tragen Keimsamen in sich, die im Dunkel der Erde reifen. Ohne Verwurzelung könnten Pflanzen nicht ans Tageslicht durchstossen und nicht aufrecht aufwachsen. Dank ihrer Wurzeln können sie sich aber nicht von ihrem Fleck zu einem andern bewegen! Sie sind an ihren Ort gebunden. Sich fortzubewegen funktioniert nur über die Fortpflanzung in der Blüte, wenn Wind und Insekten die Pflanzensamen forttragen und irgendwo zur Erde fallen lassen. Dies geschieht nicht zufällig, sondern ist von ihrem Gruppennetz im Ätherband der Erde gelenkt. Pflanzen produzieren «unten» in der Dunkelheit der Erde das, was dann nach ihrem Aufwachsen «oben» im Sonnenlicht und in den Äthersphären befruchtet wird. Dies um zu blühen, dies um Duft und Schönheit oder Früchte zu verbreiten und um als Same wiederum davonzufiegen. Genial! Beim Menschen ist dies genau umgekehrt: Er wächst zwar auch «nach oben», hat aber seine Wurzeln im Himmel und die irdische Fortpflanzungskraft ist im ersten und zweiten Chakra (nahe der Erde) tätig.

Schauen wir einer aufwachsenden Blume zu, dann sind wir tief berührt von der Leichtigkeit und Natürlichkeit ihres Wachstums und ihrer Entfaltung zur Blüte. Und wir fragen uns vielleicht, warum denn wir Menschen nicht so leicht, so natürlich aufwachsen und hingebungsvoll unsere Seelenblüte in der Zeit entfalten können. Dies ohne Wachstumsschmerzen, Kämpfe und Anstrengungen. Würden wir aber in das Innere dieser Blume schauen, durch ein Mikroskop vielleicht, dann würden wir ein kontinuierliches Auseinanderreißen und wieder Aufbauen erkennen, einen fortwährenden Wandel mit grosser Kraft! Die Pflanze geht durch die selben Prozesse, aber gemäss ihrer Natur wehrt sie sich nicht gegen die Gesetze des Wachstums. Nur der Mensch tut das und wehrt sich gegen neue Schritte, weil er Veränderung oder Verlust fürchtet. Doch das Erwachen seiner Seele schreitet stetig fort und

es wäre eine gute Idee, sich dem einfach (dem einem Fach) hinzugeben!

Das Pflanzenreich, stetig mit dem Sonnen-Licht verbunden, hat noch viel mehr zu bieten: Durch seine Natur fliessen Wellen von elektrischen Schwingungen in das Ätherfeld der Erde, ähnlich wie ertörende Musiknoten, in einem gewissen Rhythmus auf einem Musikinstrument gespielt, und das Universum antwortet auf diese Schwingungen. Wir nennen eine dieser Verbindungen, nennen solche energetischen, harmonischen «Antworten» von oben nach unten z.B. *Kornkreise*. Universelle Impulse werden (zeitlich gesehen) blitzschnell in ein wunderschönes materielles Pflanzen-Bild «eingekreist», was wir Menschen dann mit grossem Staunen feinstofflich «lesen» und erfassen dürfen. Und sie berühren tief im Herzen, diese Kornkreisnachrichten – denn Menschen können auch mit dem Herzen lesen! Das Pflanzenreich kommuniziert ganz natürlich mit dem Universum, weil es in einer lebendigen Partnerschaft mit ihm steht. Ein lebendiger Organismus steht mit einem feinstofflichen Organismus in Verbindung und ihre gemeinsame Sprache sind die kosmischen Lichtstrahlen. Die «Kornähren» hören den Strahlen zu und nehmen ihre Bildworte elektrisch als Klang auf, von Partner zu Partner, und «legen» sich dann ganz natürlich zu perfekten und wunderschönen Bildformen «nieder»! Kornkreise entstehen im Pflanzenreich, weil dieses sich auf die Multidimensionalität besser konzentrieren kann als das ewig dreidimensional beschäftigte Menschenreich, weil es die kosmischen Lichtstrahlen hingebungsvoll aus der Multidimensionalität in die Materie übersetzen kann. Grossartig!

Das Tierreich und sein Lebensbezug zur geistigen Welt

Ein Tier ist im Augenblick. Ein Tier ist in seiner Art stetig in Bewegung und lebt aus dem Instinkt, lebt aus dem Gruppengeist der eigenen Spezies, sei dies nun als wildes Tier, als Nutztier oder als Haustier. Tier und Mensch können einander

Die menschliche Verbindung zur Tierwelt verändert sich in der heutigen Zeit dank zunehmendem Bewusstsein.

Helfer, Lenker und Entwickler sein, was uns Menschen bewusst ist. In der Mythologie haben Tiere eine grosse Rolle gespielt, haben den Menschen als Opfertier und als Nahrung gedient. Denken wir da an die Heilige Kuh – als lebensspendendes mütterliches Symbol –, denken wir an den heiligen Falken der Ägypter, an den Adler oder die Taube als Symbol des Aufstiegs wie Phoenix aus der Asche, in die höhere Natur. Die Erzählungen der Mythen sind voll davon!

Der Mensch kann dank seiner heutigen seelischen Entfaltung mehr und mehr erkennen, dass eine Ernährung, aus dem Fleisch der Tierwelt geschöpft, nicht mehr unbedingt notwendig ist (was für die frühere Menschheit überlebenswichtig war). Die menschliche Verbindung zur Tierwelt verändert sich in der heutigen Zeit dank zunehmendem Bewusstsein. Durch seine wachsende geistige Verbindung mit dem Universum, mit den Seelengeschwistern, den Engeln und den Lichtwesen muss der Mensch lernen, das tierisch Animalische in seinen Emotionen zu lenken und die Instrumente der Tierwelt wie Kraft, Gruppengeist und Bewegung in sich zu entwickeln. Dies wirkt sich dann wiederum stark auf die kleinen Tiergruppen der grösseren Tiere aus, grössere Tiere wie Elefanten, Primaten, Hunde, Katzen, Pferde, Ochsen, Kühe, Schafe, Delphine und andere mehr, die bereits die Fähigkeit haben, Emotionen zu zeigen. Von den kleinen Tieren gibt es riesige Gruppen, es gibt Trillionen von einzelligen, Würmern, Fliegen, Insekten, Ratten und Mäusen in jeder Artengruppe, die dank der Evolution den grösseren Tiergruppen folgen. Und es gibt Millionen von Fischen, die im Wasser (die Energie des emotionalen Lebensflusses im Menschen) sich bewegen, es gibt Millionen von Vögeln, die weit fliegen können – wie es unsere Gedanken auch tun.

In allen Tier-Lebewesen – wie auch im Innersten einer jeden materiellen Form auf Erden – pulsiert der göttliche Kern. So auch in uns Menschen. Nur – wir sind Seele, sind individualisiertes Licht in einem menschlichen Körper und deshalb befähigt,

mit den vielen unterschiedlichen Lichtschwingungen des Universums bewusst in Resonanz zu treten und diese bewusst ins gesamte irdische Leben fliessen zu lassen. Und somit ist unsere Aufgabe auf Erden eine andere als die der Mineralien, Pflanzen und Tiere.

In jedem Naturreich der Erde gibt es eine instinktive Neigung lebendiger Organismen, durch die eigene Form bestimmte Handlungen auszuführen – das Mineral, die Pflanze, das Tier und der Mensch haben also ein unbewusstes eigenes Lebensgesetz in Zeit und Raum. Ein Gesetz, das immer wieder die gleichen bestimmten Neigungen fördert. Wir nennen dieses Gesetz auch Lebenskraft und Überlebenskraft. Und diese Neigungen, diese Lebenskräfte sowie die Gabe der Wahrnehmung, des Gewähr-Nehmens von äusseren Dingen, diese Neigungen der Mineralien, Pflanzen, Tiere und Menschen sind unterschiedlich, was einem Menschen vielleicht aus eigenen Erfahrungen, aus wissenschaftlichen Forschungen oder aus überlieferten Geschichten bekannt ist. Der Bewusstseinsgrad der äusseren Wahrnehmung der anderen Reiche erhöht sich nun durch den universellen Lichteinfluss auch in den kleinen Gruppen der grösseren Tiere. Ihrer Art gemäss haben Tiere aber kein Ich-Bewusstsein, sondern nehmen alles durch ihr Gruppenbewusstsein wahr. Tiere haben einen gemeinsamen Universal-Selbsterhaltungstrieb, haben einen Herden-Instinkt. Auch darin spiegeln und treffen sich Tier und Mensch, denn viele Menschen leben auch heute noch in der Energie einer Art «Herdeninstinkt», leben ihren Clan-Instinkt.

Wenn ein Gruppenbewusstsein sich evolutionär verändert, verändern sich Verhaltensweisen ihrer «Angehörigen», zuerst langsam und dann sprunghaft, dies bis zu dem Moment, wenn eine kritische Masse der Gruppe «selbsterkennend» alte Programmierungen aufgibt und neue Lebensprogramme entwickelt. Dann reagiert das Kollektiv der Gruppe energetisch und deren Evolution hat einen Schritt getan, was sich immer auch auf die 3 anderen Reiche auswirkt!

Das Seelenreich im Menschenreich und sein Lebensbezug zur geistigen Welt

Ja, das Menschenreich hat anfangs des dritten Jahrtausends alle Hände voll zu tun, (Mineralien, Pflanzen und Tiere haben keine Hände, wohl aber biologische Antennen), ist sowohl mit den physischen wie auch mit den feinstofflichen Händen zu Taten aufgefordert. Und das auf allen Ebenen! Die energetische Dringlichkeit sowie der innere Wunsch, das Seelenlicht in Zeit und Raum aufleuchten zu lassen, lässt uns in der heutigen Zeit bewusster und vor allem kollektiver ins Lebens-Netz der Multidimensionalität hineinwachsen, was klar spürbar ist. Der Mensch hat nicht nur Hände, er kann auch mit seinen Beinen – oder einem Auto, einem Flugzeug und der Bahn – den physischen Körper von einem Ort zum andern bewegen. Auch stehen ihm viele weitere Instrumente wie die seelische Reife, die Güte des Herzens, der Intellekt, die Intuition und die Inspiration zur Verfügung und – er kann mit der Seele ins Universum reisen! Um mit den universellen Änderungen der magnetischen und elektrischen Gitternetze Schritt zu halten, um mit dem physischen Körper und seiner sich verändernden DNS in der Schwerkraft der Erde den universellen Tanz neu zu tanzen, muss das Menschenreich *als eine globale und eine multidimensionale Gruppe wirken*. Muss lernen, entspannter und gelassener mit dem jetzigen Wandel umzugehen! Das Wissen um das Zusammenspiel der Kräfte der Elektrizität, des Magnetismus und der heute gültigen irdischen Schwerkraft ist ein Ausdruck des immer klarer aufkeimenden multidimensionalen Gedankens, dass alles Leben auf Erden Teil des Sonnensystems und des Universums *ist!* Nicht wird, *ist*. Es kann sein, dass Du Dich in der heutigen «schnellen» Zeit oft allein und im polaren Nirgendwo überfordert fühlst. Dies allerdings nur mit den Emotionen und den Gedanken, nicht aber mit dem Licht der Seele. Im Licht der Seele *bist* Du göttlich und multidimensional, warst es schon immer und wirst es immer sein. Und es ist Dein universelles, reissfestes Seelennetz, in das Du sicher eingebunden bist und das Dir ermöglicht, im jetzigen Zeit-Materie-Gefüge ein Schöpfungslieben zu führen, das noch vor hundert Jahren nicht möglich war. Erlaube Dir, in Deiner heutigen Existenz in allen 7 Körpern bewusst gegenwärtig zu sein, um für Deine Inkarnation den grössten Nutzen aus dem jetzigen Wandel zu ziehen.

Die Milliarden von Ätherkörpern der heutigen Menschheit werden nun von einer höheren Schwingungsebene aus verstärkt mit feinstofflicher Energie versorgt, werden genetisch «universell» neu einkodiert (die physischen Gene der Vorfahren sind nicht mehr so relevant) und vernetzt, damit Seelen auf Erden einen angenehmen und gut funktionierenden dreidimensionalen physischen Körper bewohnen können. Viele Krankheitsbilder werden verschwinden. Und weil durch den helleren Prana-Licht-Einfluss (solar) die ätherischen Körper auf Erden universeller wirken können, weil die Gravitationskraft des aufsteigenden Planeten durch das einflussende Photonenlicht (galaktisch) lichter wird, werden die physischen Körper gesünder und schöner heranwachsen und altern, als es bisher der Fall war. Dadurch verliert der Mensch die Angst vor der eigenen seelischen Schöpfungskraft und erzeugt ein helles Aura-Strahlenfeld durch seine Gedanken und Gefühle.

Mit dem Einfluss des Photonenlichts (aus unserer Galaxis) ändert sich nun auch die Zusammenarbeit der vier Reiche untereinander, die gemeinsam in eine erweiterte Resonanz eintreten können. Das Photonenlicht fließt nicht nur in die DNA der menschlichen Zellen, sondern fließt in alle Naturreiche der Erde. Es ist interessant zu beobachten und zu erfahren, wie das gesamte Königreich der Mineralien, Pflanzen, Tiere und Menschen auf Erden durch die jetzige Veränderung in die nächste Schwingungsebene der irdischen Evolution und der feinstofflichen hineinwächst. Die 4 Reiche haben sich gegenseitig immer belebt und unterstützt, dies jeweils in der Zeitschwingung des aktivierten Zyklus, und tun dies auch heute. Denn das grosse Rad der Evolution dreht sich immer weiter und eine bewusster Betrachtung der geistigen Zusammenarbeit der 4 Reiche ist deshalb absolut notwendig. Die dreidimensionalen überlieferten Geschichten, die persönlich erfahrene Zusammenarbeit oder die eigene emotionale Selbstschau genügen nicht mehr! Die 4 Reiche leisten einen gemeinsamen geistigen Beitrag für das grosse Schöpfungswerk auf Erden, das sich immer bewusster gemeinschaftlich manifestieren lässt.

Die ins Universum erwachende Menschheit darf nicht selbsterhöht auf die andern 3 Reiche blicken, darf ihnen nicht respektlos begegnen oder

sich umgekehrt vor deren elementaren, materiellen oder instinktiven Kräften fürchten. Sonst kann sie die angebotene Unterstützung der andern drei Reiche nicht erkennen und unterlässt es, mit ihnen geistig zu kommunizieren. Es heisst nun für die Menschheit, die Unterstützung der 3 Reiche bewusster anzunehmen und diese richtig einzuordnen. Denn das Mineralreich, das Pflanzenreich und das Tierreich nehmen das Wachstum der Menschheitsgruppe ganz natürlich wahr, nehmen es auf ihre Weise wahr und wollen dieses vierte Reich, das denken, physisch und feinstofflich reisen und schöpfen kann, naturgemäss unterstützen. Sie können das sehr wohl, denn sie nehmen auch den Einfluss des Photonenlichts natürlich und mühelos wahr und an. Die Menschheit tut sich damit schon schwerer, denn ein einzelner Mensch denkt immer auch persönlich und hat einen persönlichen Willen. Seelen, die in den heutigen Menschenkörpern inkarniert sind, «denken» bewusster, vernetzter und multidimensionaler als dies noch vor 100 Jahren möglich war! Viele Menschen spüren, dass das wahre Selbst im Herzen lebt und im Menschenleben entfaltet werden möchte, dies auch dank der Energie des menschlichen Wesenskerns. Vergessen wir nicht: Die Seele beginnt ihre Reise in ihrer Sternenheimat, steigt die kosmischen Schwingungsstufen herab, inkarniert allmählich durch die höheren Körper und erreicht den Planet Erde. Eine der ersten seelischen Absichten für die anstehende Inkarnation auf Erden ist die Bestimmung des Seelenplanes sowie die Manifestation eines entsprechenden physischen Körpers *in göttlicher Einheit!*

Viele Menschen spüren und erfahren nun dieses Geschehen deutlich und nehmen wahr, dass

sich der Planet Erde schrittweise den sich inkarnierenden Seelen vom Schulungsplaneten zum Forschungs- und Schöpfungsplaneten zur Verfügung stellt! Und Du bist mit dabei! Diese Erkenntnis geht nun vielen Erwachenden als leuchtende Lichtsonne an ihrem inneren und äusseren Horizont auf, stärkt sie, verbindet sie seelisch und menschlich und erfreut und wärmt und ehrt ihre gemeinsamen Leben auf Erden. Bis sie ihre Körper ablegen und ihre Seelen heimkehren!

Erinnern wir uns an die weisen Worte, die Jalaluddin Rumi vor langer Zeit, in seinem damaligen Zyklus der vielen Evolutionsphasen auf Erden, der Menschheit hinterlassen hat. Berührende Worte über den Aufstieg der Seele:

*Ich starb als Mineral und wurde zur Pflanze.
Ich starb als Pflanze und stieg auf zum Tier.
Ich starb als Tier und ich war Mensch.
Was sollte ich fürchten?
Ward ich je weniger durchs Sterben?
Und doch muss ich als Mensch
noch einmal sterben,
Um mich emporzuschwingen mit
der Schar gesegneter Engel.
Doch selbst vom Engeldasein muss
ich mich verabschieden,
Denn alles ausser GOTT vergeht.
Und habe ich derart auch meine
engelhafte Seele hingegeben,
so will ich werden, was kein Verstand
sich je erdenken könnte.
O lass mich NICHT-SEIN!
Denn dieses Nicht-Sein jubelt
mit brausendem Orgelklang:
WIR KEHREN HEIM ZU IHM.*

Elisabeth Bond ist Spirituelle Lehrerin und Heilerin, Malerin sowie Autorin zahlreicher Bücher, unter anderem der Themenreihe «Dimensionen». Ihre transformative Lichtarbeit gilt der inneren Entwicklung der Menschen und dem Aufwachen der Menschheit ins universelle Bewusstsein. Internationale Seminar- und Vortragstätigkeit. Leiterin des Forums LICHTWELLE.
Homepage: www.elisabethbond.ch

